

Trubschachen – Eggiwil (Holzbrückentour)

11. Februar 2020

TeilnehmerInnen

Ursula Gränicher, Gerhard Keller, Roby (der Hund) und Peter Ursprung. Ursprünglich war die Gruppe noch grösser, reduzierte sich dann aber auf diesen wetterfesten Kern.

Zur Strecke

Reine Wanderzeit ca. 5 ½ Stunden, wenig Höhendifferenz, wenig Hartbelag. Der Brückenweg ist ab Trub bis nach Eggiwil auch so ausgeschildert. Viele Infos im Internet.

Wetter

Der Wind des vorausgegangenen Sturmtiefs hatte sich beim Start gelegt, bewölkt, ab und zu etwas Regen, eine blaue Störung.

Tour

Anreise mit dem öV von Solothurn via Bern nach Trubschachen. Nein, nicht in die Kambly! Startschleife mit Besuch der ersten Holzbrücke. Die Holzbrücken aus verschiedensten Zeitepochen und verschiedensten Baustilen begleiteten uns den ganzen Tag. In Trubschachen im Bären dann der Startkaffee.

Ab jetzt ging es immer flussabwärts entlang der Iflis bis zu deren Mündung in Emmenmatt. Die regelmässigen Distanzsteine am Flussufer informieren über die gelaufene bzw. noch zu laufende Strecke. Auf dieser Etappe liessen wir keine Holzbrücke aus. Der Weg führte vorbei an Langnau. Eigenartig gefällte Bäume wiesen noch auf das soeben beendete Sturmtief hin. In Langnau führt der Weg über einen spannenden Steg an der Iflis am Hockeystadion vorbei.

In Emmenmatt fliesst die Iflis dann in die Emme. Ab Emmenmatt folgten wir nun der Emme aufwärts. Auch auf dieser Strecke immer wieder Holzbrücken mit spannenden Beschreibungen. Genau rechtzeitig zur Mittagszeit trafen in Schüpbach ein. Der Gasthof Emmenbrücke liegt direkt am Weg und darf nicht ausgelassen werden. Auf die Frage, eine ganze oder halbe Portion hätten wir rückwirkend auf halb entschieden. Trotz der Riesenportion schaffte ein Teilnehmer noch ein 'gerührtes' Eiskaffee.

Weiter ging es entlang der Emme in Richtung Eggiwil. Kurz nach Schüpbach trifft man auf eine Mühle, welche Mehl noch traditionsgemäss auf richtigen Steinen produziert. Im kleinen Fabrikladen können nebst verschiedensten Mehlen auch noch ca. 25 Polenta- und 30 Risottomischungen gekauft werden. Auch auf dieser Strecke wiesen laufende Dachdeckerarbeiten auf das vorherige Sturmtief hin.

So klein Eggiwil auch ist, hier ist die Welt noch in Ordnung. Eine Poststelle, eine Bank, die Gasthöfe Hirschen und Bären sowie ein Bäckerei-Kaffee beleben die Szene. Abschlussgetränk und Rückreise mittels öV über Signau, Bern nach Solothurn.

Ab Eggiwil könnte man in ca. 2,5 Stunden über Hinterseggli, Blappach, Rotenflue an den Ausgangspunkt Trubschachen zurückkehren.

14.2.2020

Peter Ursprung